

Liturgische Bausteine für eine Eucharistiefeier mit Predigtimpulsen

Einführung

Liebe Schwestern und Brüder!
Ihnen allen ein herzliches Willkommen!
Unsere Diözese feiert das Kreuzfest!
„Hoffnungszeichen!“,
dieses Wort steht über diesem Kreuzfest.
Verbunden mit allen, die heute in unserer Bischofsstadt feiern,
feiern wir hier in _____ Gemeinde nennen
mit ihnen das Kreuzfest.

Rufen wir zum Herrn:
dein Kreuz, unsere Hoffnung. Herr, erbarme dich.
dein Kreuz, unsere Kraft. Christus, erbarme dich.
dein Kreuz, unser Zeichen. Herr, erbarme dich.

Gebet

Herr Jesus Christus,
dein Kreuz ist unser Zeichen,
dein Kreuz ist unsere Hoffnung.
du hattest alle Macht,
das Kreuz zu meiden,
das Kreuz abzulegen,
nicht am Kreuz zu enden!
Du hast es nicht gemacht!
du hast das Kreuz getragen,
du hast dich kreuzigen lassen!
du hast das Kreuz
zum endgültigen Zeichen des Lebens erkoren.
Hilf uns, unsere Kreuze zu tragen,
hilf uns, unser Kreuz auszuhalten,
hilf uns, beizustehen,
wenn andere unter ihrem Kreuz leiden.
Lass uns Zeichen deiner Hoffnung sein,
weil wir auf dich vertrauen,
auf unserem Weg in deine Ewigkeit. Amen.

Predigtgedanken

„Hoffnungszeichen“, Schwestern und Brüder,
das steht als Thema über dem Kreuzfest,
das nun zum 60. Mal in unserer Diözese gefeiert wird.
Darum war heute Nachmittag/gestern Nachmittag
Samuel Koch in Limburg zu Gast.
Viele von uns erinnern sich daran:
Samuel Koch trat 2010 in der Show: „Wetten dass“ auf.
Dabei verunglückte er. Seitdem ist er querschnittgelähmt.
Ein harter Schlag für diesen agilen jungen Menschen.
10 Jahre danach überrascht Samuel Koch viele Menschen.

Sein Lebensmut, seine Lebensfreude,
seine Familie und sein Glaube,
sie helfen ihm damit zu leben
und sein Leben anders zu gestalten,
als er vorher geplant hatte.
Er hat ein Buch über seine Erfahrungen,
seinen Reifungsprozess geschrieben.
Der Titel: „StehaufMensch“
Daraus las er heute/gestern auf dem Kreuzfest in Limburg vor.
Er will mit seinem Buch vielen anderen Menschen Mut machen,
mit ihren Behinderungen,
mit ihren gescheiterten Plänen,
ihrem Kreuz und Leiden,
ihren Weg zu gehen,
im Vertrauen auf Gottes Nähe und in dem Bewußtsein:
Ich kann trotz Behinderung vieles unternehmen,
vielen eine Hilfe sein,
viele meiner Talente entwickeln und fruchtbar machen,
damit es wieder mein Leben wird!

Liebe Gemeinde!
Ich sage es offen!
Ich war erst etwas skeptisch als ich las,
auf der Internetseite unserer Diözese,
dass „prominente Gäste“ eingeladen seien.
Ich dachte da an so manche Langweiler, feminin eingeschlossen,
die sich selbst als „prominent“ gerne postulieren.
„Prominent“ – das Wort bedeutet,
„hervorragend, bedeutend, maßgebend“.
In diesem Sinne ist Samuel Koch wirklich „prominent“:
Hervorragend, bedeutend, maßgebend.
Da bin ich der Vorbereitungsgruppe für das Kreuzfest sehr dankbar,
dass sie keinen dieser sich so wichtig nehmenden Prominenten
als Gast geladen hat,
sondern einen Mann, der vieles durchlitten und ertragen hat
und getragen wurde,
bis er ein Buch schreiben konnte,
mit dem hoffnungsvollen Titel: „StehaufMensch“.
Hoffnung schenken uns auch heute die Lesungen.
Jesaja ruft uns zu: „Ruft ihn an, er ist nah!“
Paulus bekennt:
„Ich hoffe, dass Christus verherrlicht werden wird in meinem Leibe!“
Matthäus macht uns bewußt,
Gott ist unser Lohn,
das Leben bei ihm,
egal, wann ein Mensch erkennt,
dass dies die Hoffnung unseres Lebens ist.
Samuel Koch lebt aus diesem Glauben
und besteht sein Leben im Vertrauen darauf,
dass Gott uns nahe ist, in jeder Situation,
dass er durch uns wirkt, egal, in welchem Leibe wir stecken.

Gott ist unser Lohn, das Leben mit ihm,
und das Leben auf immer bei ihm.
Das ist der „Klang der Hoffnung“,
den der Glaube uns schenkt!
Das sind Hoffnungszeichen,
die, Gott sei Dank, einen prominenten Platz finden beim Kreuzfest 2020.

Fürbitten

Herr, dein Kreuz ist unser „Hoffnungszeichen“,
dein Wort ist der „Klang der Hoffnung“ in unserer Welt.

Zu dir beten wir:

- Für alle, die wie Samuel Koch im Rollstuhl sitzen und trotzdem mit aller Energie ihr Leben neu in Bewegung bringen. Christus, höre uns!
- Für alle, die Menschen beistehen und ihnen helfen, ihr Leben zu meistern, obwohl ihnen so vieles genommen ist. Christus, höre uns!
- Für alle, die im Dienst der Kranken stehen, besonders der Corona-Patienten, die alles geben, oft ihr eigenes Leben, um andere am Leben zu erhalten. Christus, höre uns!
- Für alle, die in unserer Diözese die Kreuzwoche feiern, dass sie mit Starkmut ihren Weg gehen und neu wach werden für die Klänge der Hoffnung. Christus, höre uns!
- Für alle Künstlerinnen und Künstler, die ihren Beitrag bringen auf der Kreuzwoche und endlich wieder eine Möglichkeit haben, den Leuten Freude zu schenken und die Hoffnung zum Klingen zu bringen. Christus, höre uns!
- Für alle, die vollendet sind in Gott, die uns Zeuginnen und Zeugen sind und waren für die Hoffnung und Stärke, die der Glaube uns schenkt! Christus, höre uns!

Bei dir Herr, das ist unsere Hoffnung, sind die Letzten die Ersten,
weil du bei ihnen stehst:

Der Erste, der das Leben auf immer uns erwarb!

Du bist im letzten Moment, der erste, der uns empfängt,
an der Pforte zur frohen Ewigkeit. Amen.

Friedensgruß

Hoffnungszeichen

ist das Wort vom Frieden!

Gott lasse den Frieden klingen in Euren Herzen,
in eurem Tun und Reden!

Der Friede des Herrn sei allezeit mit Euch!

Wunsch

Der „Klang der Hoffnung“, klinge lange nach,
in ihrem Herzen!

Ihnen einen guten Sonntag, und eine hoffnungsvolle neue Woche!